

09.08.2018

Kleine Anfrage 1362

des Abgeordneten Michael Ralf Hübner SPD

Umzug der Staatskanzlei – Ein Fass ohne Boden?

Im Nachgang zur letzten Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses musste die Landesregierung nicht nur eingestehen, dass der Umzug der Staatskanzlei deutlich teurer geworden ist, als vorgesehen, sondern auch in Zukunft noch Sanierungen und Umbauten erfordert.

Diese scheint im Gegensatz zu den anderen Ministerien somit ein längerfristiges Projekt zu sein, bei dem die Kosten laut Finanzministerium nicht beziffert werden können.

Das diese Umbaukosten vom Umzug „unabhängig“ zu betrachten sind, ist eine etwas eigenwillige Interpretation des Finanzministeriums, da ja erst der Umzug zu diesen Umbaumaßnahmen geführt hat.

Daher stellt sich die Frage, welche Maßnahmen bisher schon umgesetzt wurden, um ein adäquates Arbeiten in der Staatskanzlei zu gewährleisten und wie teuer diese waren.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Beschaffungen und Vergaben wurden bisher schon getätigt, um die Staatskanzlei im Landeshaus funktionstüchtig zu machen?
2. Welche von diesen Beschaffungen und Vergaben wurden europaweit ausgeschrieben?
3. Wie hoch war jeweils das Volumen der einzelnen Beschaffungen und Vergaben?

Michael Ralf Hübner

Datum des Originals: 08.08.2018/Ausgegeben: 09.08.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de
--